

Die Gefährdungsbeurteilung

- Nach § 6 der **Gefahrstoffverordnung** ist der Unternehmer verpflichtet, alle erforderlichen **Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten** vor Gesundheitsgefahren bei **Tätigkeiten mit Gefahrstoffen** durchzuführen.
- Die Gefährlichkeit von Gefahrstoffen geht aus der **Kennzeichnung** auf dem Etikett (Gefahrenpiktogramme) sowie aus Angaben im **Sicherheitsdatenblatt** (H-/R-Sätze) hervor.
- Die **Gefährdungsbeurteilung** hat zum Ziel, **gefahrstoffspezifische Gefährdungen** z. B. beim Einatmen und beim Hautkontakt zu **ermitteln** und zu **bewerten** sowie **Schutzmaßnahmen festzulegen** und zu **überprüfen**.
- Die **Ergebnisse** der Gefährdungsbeurteilung muss der Arbeitgeber **dokumentieren**.

Der GESTIS-Stoffmanager



- unterstützt Unternehmer bei der **Durchführung** und **Dokumentation** der **Gefährdungsbeurteilung**.
- schätzt** die **Risiken** für Beschäftigte bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen mithilfe eines **Control-Banding-Ansatzes** ab.
- berücksichtigt **Gesundheitsgefahren**, die beim **Einatmen** und beim **Hautkontakt** auftreten können.
- priorisiert** die Anwendung von **Schutzmaßnahmen** und gibt **Hinweise** zu ihrer **Auswahl**.
- wird unter www.dguv.de/ifa/gestis-stoffmanager vom IFA **kostenlos** über das **Internet** zur Verfügung gestellt.
- basiert auf der von TNO, arbo unie und BECO in den Niederlanden entwickelten Arbeitsschutzsoftware „**Stoffenmanager**“.

Control Banding zur Risikoabschätzung

Gefährlichkeitskategorie Welche Gefahren gehen von dem Stoff aus? Expositions-kategorie Wie hoch ist die Belastung mit dem Gefahrstoff?		A	B	C	D	E
		niedrig	mittel	hoch	sehr hoch	extrem hoch
1 niedrig		III	III	III	II	I
2 mittel		III	III	II	II	I
3 hoch		III	II	II	I	I
4 sehr hoch		II	I	I	I	I

Gefährdungskategorie I, II → Die Situation an diesem Arbeitsplatz ist mit **1.** bzw. **2.** Priorität zu verbessern.
oder Prioritätsstufe III → Ausreichender Schutz für die Beschäftigten an diesem Arbeitsplatz.